

Deutsche Telekom AG

*Küstenfunkstelle – Service Center Norddeich – Customer Care -
Sonder Call Center Norden – Vivento Customer Services*

Die wichtigsten Daten zusammengefasst:

- 1898** Zenneck und Braun errichten in Cuxhaven eine "Funkenstation" und nehmen Versuche mit den Elbe Feuerschiffen und einer Station auf der Insel Neuwerk auf. Auch mit dem Dampfer "Sylvana", der zwischen Helgoland und Cuxhaven verkehrt, werden Funkversuche unternommen.
- 1901** Braun und Koepsel (Siemens & Halske) errichten eine Station im Cuxhavener Lotsenhaus. Verkehr mit Helgoland (65 km) und Feuerschiff Elbe I (35 km). Slaby und Arco (Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft) errichten im Seebad Duhnen eine Station und tauschen mit dem Schnelldampfer "Deutschland" über Entfernungen bis zu 150 Kilometer Telegramme aus. Marconi errichtet auf der Insel Borkum eine Station
- 1903** Die beiden Funksysteme Siemens/Halske und AEG werden zur Firma "Gesellschaft für drahtlose Telegraphie mbH, System Telefunken" zusammengefaßt.
- 1905** Auf 13 deutschen Handelsschiffen sind Telefunken-Anlagen in Betrieb. Es bestehen aber Schwierigkeiten, weil es noch keine deutsche Küstenfunkstelle gibt und Marconi auf Borkum nur Verkehr mit Schiffen abwickelt, die Funkanlagen des Marconi-Systems an Bord haben. Deshalb wird die Errichtung einer eigenen deutschen Küstenfunkstelle beschlossen. Ein Grundstück in Norddeich wird erworben, ein Gebäude für die "Funkenstation" errichtet. Beginn des Aufbaus der Küstenfunkstelle Norddeich Radio
- 1906** In Berlin schließen 30 Nationen den ersten internationalen Funkvertrag ab, mit dem u. a. das internationale Notzeichen "S O S" eingeführt wird. Erste Betriebsversuche zwischen Norddeich und den Kreuzern "Vineta und "München` bringen nur unzureichende Ergebnisse.
- 1907** Nach Antennen- und Umformer-Änderung verläuft die Abnahme der Anlage – Reichweitentest - mit dem Kreuzer "Vineta" erfolgreich. (30.04.) Die technischen Einrichtungen in Norddeich werden von der Reichspost übernommen. (01.05.) Versuchsverkehr mit der Kaiserlichen Marine freigegeben. (01.06.) Aufnahme des öffentlichen Dienstes. Rufzeichen von Norddeich Radio: KND. Aufnahme des Zeitungsdienstes (Übermittlung von Tagesnachrichten an Schiffe), Versuche mit dem Fischereikreuzer "Ziethen, Wettermeldungen zu übermitteln. Norddeich nimmt neben Borkum am Seenotdienst teil.
- 1908** Öffentlicher Funkverkehr 600-m-Welle Hör- und Schreibempfang (01.07)
- 1910** Erste Aussendung von Zeitsignalen und Nachrichten für Seefahrer. Norddeich wird selbständige Telegrafenanstalt.
- 1912** Mit Lorenzsendern Sprechfunkversuche, gute Verständlichkeit etwa 30 bis 40 km. Internationaler Funkvertrag von London führt Verkehrspflicht der unterschiedlichen Systeme ein.

Deutsche Telekom AG

*Küstenfunkstelle – Service Center Norddeich – Customer Care -
Sonder Call Center Norden – Vivento Customer Services*

Die wichtigsten Daten zusammengefasst:

- 1913** Rufzeichen KND wird nach dem internationalen Funkvertrag von London in KAV geändert. Größte Nachtreichweite 3 450 km (Aufnahme mit Detektor ohne Verstärker!).
- 1914** Nach Kriegsausbruch geht der Betrieb auf die Kaiserliche Marine über.
- 1918** Nach Kriegsende räumt die Marine die Station
- 1919** Wiederaufbau der Station durch die Post. Norddeich Radio wird Hauptfunkstelle.
- 1920** Norddeich übernimmt von der Sendeanlage Nauen die Verbreitung eines umfangreichen Pressedienstes.
- 1921** Die Hauptfunkstelle sendet den Schiffen auf Verlangen Peilzeichen für die Bordpeiler. Meldungen über die Lage guter Fanggründe für Heringe (Heringstelegramme) werden verbreitet. Der Wetterdienst wird im Sprechfunkverkehr ausgestrahlt.
- 1922** Im Langwellenbereich Versuche mit "Cap Polonio" auf Südamerikafahrt. Wechselverkehr am Tage bis Eingang der Biskaya, nachts bis Las Palmas möglich. Daraufhin wird der öffentliche Verkehr zugelassen. Sendewelle der Schiffe 2 050 m, die der Hauptfunkstelle 2 250 m.
- 1923** Vorläufige Empfangsanlage in Westgaste betriebsbereit. Damit Trennung von Sendern und Empfängern.
- 1924** Neue Empfangsstelle in Westgaste in Betrieb genommen. Beginn der Aussendung des Ozeanfunkwetters.
- 1925** Bau von vier Türmen, 150 m hoch, beginnt. Während eines Nordoststurms stürzen (am 25.11.) drei fast fertige Türme innerhalb 15 Minuten zusammen.
- 1926** Nach einem neuen Verfahren von Professor Diekmann aus München werden Wetterkarten drahtlos an Schiffe übermittelt. Die ersten Kurzwellensender werden aufgestellt.
- 1927** Zehn Schiffe werden von der DEBEG mit Kurzwelleneinrichtungen ausgerüstet. Im Winter unterhält Norddeich eine Kurzwellenverbindung mit dem Fahrgastschiff "Resolute", das eine Weltreise macht.
- 1928** Für den Peilfunkdienst wird eine Goniometeranlage in Betrieb genommen. Starker Verkehr mit dem Luftschiff "Graf Zeppelin", und alle drei Stunden werden auf der Welle 2 290 m Sammelanrufe gefunkt.
- 1929** Erweiterung und Verlegung der Empfangsanlage außerhalb des Bereiches der örtlichen, durch die Nähe der Stadt bedingten Empfangsstörungen wird beschlossen.
- 1930** Grundlegende Funksprechversuche mit dem Fahrgastschiff "Hamburg".

Deutsche Telekom AG

*Küstenfunkstelle – Service Center Norddeich – Customer Care -
Sonder Call Center Norden – Vivento Customer Services*

Die wichtigsten Daten zusammengefasst:

- 1931** Kurzwellenempfang Tag und Nacht besetzt. Neue Türme in Norddeich und Utlandshörn werden abgenommen. 1932 Eröffnung der Möglichkeit, Ferngespräche von Schiffen auf Landleitungen weitergeben zu können. Erste Versuche auf der Grenzwellen. Norddeichrufzeichen für den Sprechfunkdienst: DAF.
- 1933** Starker Rückgang des Verkehrsumfanges wegen der schlechten Wirtschaftslage. Versuche mit Geheimhaltungsapparaten zur Vermeidung des Mithörens von Funkgesprächen (Verschlüsselung).
- 1934** Die Hauptfunkstelle Norddeich wird verwaltungsmäßig dem Telegrafenamts in Emdern als Zweigstelle zugeteilt.
- 1935** Am einseitigen Verkehr mit Fischdampfern nehmen jetzt 125 Schiffe teil. Alle Fanggebiete, z. B. das Weiße Meer, das Seegebiet der Bäreninsel, die Island-See werden einwandfrei erfaßt.
- 1936** Alle deutschen Fahrgastschiffe haben jetzt Kurzwellen. Die Seenotwelle (600 m) wird jetzt dauernd von einem Beamten beobachtet.
- 1937** Die Zuordnung der Hauptfunkstelle Norddeich zum Telegrafenamts Emdern wird aufgehoben.
- 1938** Erste Rundfunkübertragung von Gesprächen mit Schiffen im Ozean findet über Norddeich statt. Starker Verkehr mit den Walfangschiffen in der Antarktis auf Kurzwellen.
- 1939** Funkverkehr der deutschen Seefunkstellen wird (am 26.08.) eingestellt. Aufstellung eines Marinekommandos "Marinenachrichtenoffizier Norddeich". Inbetriebnahme des Senders Osterloog unter dem Namen Rundfunksender Bremen.
- 1945** Der Rundfunksender Bremen (Osterloog) stellt (am 05.05. - 20.20 Uhr) den Betrieb ein. Britische Truppen besetzen am (06.05.) die Sendefunkstelle Norddeich und den Rundfunksender Bremen in Osterloog. Die Anlage nimmt (am 05.06.) als Sender für die "British Liberation Army I" den Betrieb auf.
- 1946** Die britische Wache verläßt (am 10.01.) die Sendefunkstelle. Wiederinbetriebnahme der Peilfunkstelle Norderney. Das Peilfunknetz "Nordsee" mit den Stationen Norderney, Neuwerk, St. Peter-Ording Gonio nimmt (am 01.09.) auf 375 kHz den Betrieb auf.
- 1947** Überseefunkdienst mit Südamerika wird aufgenommen.
- 1948** Wiederaufnahme des Seefunkdienstes. Überseefunkdienst wird von Lüchow übernommen. Sender Osterloog an Nordwestdeutschen Rundfunk (NWDR) übergeben.

Deutsche Telekom AG

*Küstenfunkstelle – Service Center Norddeich – Customer Care -
Sonder Call Center Norden – Vivento Customer Services*

Die wichtigsten Daten zusammengefasst:

- 1949** Es werden wieder nautische Warnnachrichten auf Mittel- und Grenzwelle verbreitet, Funksprecheinrichtungen in Utlandshörn aufgestellt, Einführung von gebührenfreien Funkarztgesprächen (MEDICO-Gespräche).
- 1950** Peilfunkstelle von Norderney nach Utlandshörn verlegt. Zeitzeichendienst aufgenommen. Pressedienst des Bundespresseamtes Bonn für Seefahrer wird aufgenommen.
- 1951** Die letzten Überseefunkdienste werden an Lüchow abgegeben. Norddeich Radio wird wieder reine Küstenfunkstelle. Für Peilungen ist die U-Adcock-Anlage auf Mittelwelle betriebsklar.
- 1953** Umstellung des Peilfunknetzes "Nordsee auf U-Adcock-Antennensystem. Sendungen des Bundespresseamtes werden eingestellt.
- 1954** Als Ersatz hierfür wird Schiffspresse des "Hamburger Abendblatt" im Auftrage des Verbandes deutscher Reeder eingeführt.
- 1955** Für den Umbau der Empfangsfunkstelle werden die Funkbetriebsräume in Ausweichen verlegt.
- 1956** Das Ozeanfunkwetter (OWX) auf 125 kHz wird wieder ausgestrahlt. Zusätzlich zum Rufzeichen DAN werden jetzt DAM, DAL, DAJ und DAK für Norddeich Radio eingeführt.
- 1957** Eingliederung der Küstenfunkstelle in das Funkamt Hamburg. Inbetriebnahme der neuen Empfangseinrichtungen und Überleitstellen für den Sprechfunkdienst auf Grenz- und Kurzwelle in den umgestalteten Räumen. Die Küstenfunkstelle Norddeich Radio feiert 50jähriges Bestehen.
- 1958** Übernahme des Mittel- und Grenzwellenverkehrs und der Peilleitfunkstelle von Elbe-Weser Radio durch Norddeich Radio. Aufnahme des UKW-Sprechseefunkdienstes bei Norddeich Radio.
- 1959** Die Langwelle wird endgültig aus dem Telegrafieseefunkdienst herausgenommen. Mit der israelischen Fluggesellschaft EL AL wird öffentlicher Gesprächsverkehr aufgenommen. In Utlandshörn wird bei der Empfangsfunkstelle ein Anbau für den Leitstellen- und Fernschreibdienst in Betrieb genommen. Gleichzeitig sind drei neue Betriebsplätze für den Sprechseefunkdienst auf Kurzwelle eingerichtet worden.
- 1960** Versuchsweise Inbetriebnahme einer fernbedienten Sichtpeilfunkanlage. Abbau der ersten vier 60 m hohen Stahlgittermasten von 1906 bei der Sendefunkstelle Norddeich.
- 1961** Offizielle Inbetriebnahme der fernbedienbaren Sichtpeilfunkanlage der Firma C. Plath bei Norddeich Radio.

Deutsche Telekom AG

*Küstenfunkstelle – Service Center Norddeich – Customer Care -
Sonder Call Center Norden – Vivento Customer Services*

Die wichtigsten Daten zusammengefasst:

- 1962** Die Februarsturmflut kann Norddeich Radio nichts anhaben. Trotz einer Wasserhöhe von 3,75 m über Normalhochwasser halten die Deiche. Versuche im Einseitenbandverfahren für den Sprechseefunkdienst auf Kurzwelle.
- 1963** Selektivrufversuche mit Seefunkstellen.
- 1964** Rückkauf des Geländes und Gebäudes des Rundfunksenders Osterloog vom Norddeutschen Rundfunk. Aufbau der Sendefunkstelle Norddeich II, später Osterloog.
- 1965** Erstmals Bildübertragung durch Norddeich Radio anlässlich des Besuchs der englischen Königin Elisabeth
- 1966** Zuordnung von neun Sendern der Überseesende-funkstelle Elmshorn zum Seefunkdienst mit uneingeschränktem Zugriff durch Norddeich Radio.
- 1967** Erste Funkfernsehversuche mit einer Seefunkstelle. Norddeich Radio veranstaltet einen "Tag der offenen Tür" bei der Sendefunkstelle Norddeich aus Anlaß des 60. Geburtstages (4 811 Besucher).
- 1968** Erster Funkfernsehbetrieb mit der Seefunkstelle "Otto Hahn", Kernenergieforschungsschiff, auf Probefahrt.
- 1969** Neuer Sendeplan für Funkpresse, täglich zweimal auf jeweils zwei Frequenzen.
- 1970** Aufnahme des Selektivrufverfahrens für Seefunkstellen auf Mittel-, Grenz-, Kurzwelle und UKW. Die Sendefunkstelle Norddeich stellt ihren Dienst nach 63 Jahren und 207 Tagen für den Seefunkdienst ein.
- 1971** Einrichtung eines Funkfernsehvermittlungsplatzes bei Norddeich Radio. Erste Erprobung des SITOR-Systems anlässlich der Hannover-Messe, anschließend Versuche mit Seefunkstellen.
- 1972** Offizielle Aufnahme des Funkfernsehendienstes bei Norddeich Radio.
- 1973** Teilnahme von Norddeich Radio am AMVER-Melde-verfahren. Beginn der Bauarbeiten für den Erweiterungsbau der Empfangsfunkstelle in Utlandshörn. Die Aussendung der Schiffspresse durch Norddeich Radio wird eingestellt.
- 1974** Richtfest für den Erweiterungsbau der Empfangsfunkstelle in Utlandshörn.
- 1975** Versuchsweise Direktanrufverfahren im Funkfernsehendienst auf Grenzwellen. Der letzte 120 m Turm der alten Sendefunkstelle Norddeich wird demontiert.
- 1976** Sprechseefunkdienst mit deutschen Seefunkstellen über Kurzwellen auf der Donau.

Deutsche Telekom AG

*Küstenfunkstelle – Service Center Norddeich – Customer Care -
Sonder Call Center Norden – Vivento Customer Services*

Die wichtigsten Daten zusammengefasst:

- 1977** Seefunkdienst über Satelliten: Funkgespräche und Funktelexverbindungen von und nach Schiffen im Atlantik oder Pazifik (MARISAT). Meldeplatz für Direktanmeldungen von Seefunkgesprächen in Utlandshörn in Betrieb genommen. Neues Anrufverfahren im Telegrafieseefunkdienst auf Kurzwelle, keine Anrufbereiche, sondern Anruffrequenzen.
- 1981** Inbetriebnahme des Anbaus zum Fernmeldedienstgebäude mit neuer Technik und neuen Arbeitsplätzen.
- 1982** Einführung des Anrufverfahrens auf Arbeitskanälen im UKW-Sprechfunkdienst bei Norddeich Radio. Norddeich Radio 75 Jahre Küstenfunkstelle.
- 1993** Norddeich stellt die Aussendung der nautischen Warnnachrichten und der Wetterinformationen auf MW ein (31.12).
Letzte Telegrafie-Aussendung DAO auf 500 kHz am 31.12.1993
cq cq cq de dao dao dao gm = kiel radio/dao on 500/470 khz is closing down for ever. but stations staying alife as long as being in our mind. thanks to all for good cooperation all the years since 1946. good luck, goodbye.+
never again d a o sk sk
- 1994** Peilfunknetz "Nordsee" wird geschlossen (31.12.)
- 1995** Norddeich stellt die MW-Telegraphie ein (31.12.)
Die letzte Aussendung:
cq de dan =
this is the last announcement on 500 khz:
norddeich radio/dan will close the medium wave telegraphy service and the security watch on 500 khz now. OXB will maintain watch on 500 khz for german sar area + de dan + nw cq de dan nw cl cl for ever sk 73 tz sk
- 1995** Aufbau der Projektgruppe TIBIS mit 7 Kräften aus dem KüFu N für Workflow-Management
- 1995** Aufbau des Daten Service Centers mit 18 Kräften aus dem KüFu N für die Aufgaben DAB, ALF, SWIFT, TMS, Hausnotruf sowie zusätzliche Hotlines für IVRK und BDR. Offizielle Eröffnung des DSC in Utlandshörn am 29.03.1996.
- 1996** Norddeich stellte die KW-Telegraphie ein (30.09.)
Die letzte Aussendung:
cq de dan/dam/dal/daf =
this is the last announcement from norddeich radio in morse code stop we now close the radiotelegraphy service on hf stop thanks to all our friends and customers cultr agn on telephony by by + + sk

Deutsche Telekom AG

*Küstenfunkstelle – Service Center Norddeich – Customer Care -
Sonder Call Center Norden – Vivento Customer Services*

Die wichtigsten Daten zusammengefasst:

Aufbau einer Projektgruppe DLZ N (Dienstleistungszentrum Norddeich) zum Entwickeln von neuen Wertschöpfungsmodellen für den Standort Utlandshörn (Arbeitsplatz-/Standortsicherung) (Johann Erdmann, Heinz Lottmann, Kuno Behrends, Hans Forster, Joachim Harms)

1997 Am 31.12. macht NORDDEICH RADIO endgültig QRT. Good bye Norddeich es tnx!!!!
Danke an alle OPs, Ihr habt mich mein ganzes Funckerleben begleitet, mir fehlt was!!

Übernahme von Call Center Dienstleistungen für die Media Service GmbH München (Vermarktung des digitalen Fernsehens) und somit Aufbau und Beginn des Service Centers Norddeich (ca. 60 Kräfte).

Verlagerung des Restfunkbetriebes aus der oberen Etage ins Erdgeschoss unter laufendem Betrieb. Aufrechterhaltung des Restbetriebes Küstenfunk auf UKW (ca. 60 Kräfte)

1998 Letzte Sprechfunk-Aussendung am 31.12.1998

"this is norddeich radio good-bye for ever, over and out"

Am 31.12.98 hat die Deutsche Telekom ihre weltweite bekannte Küstenfunkstelle >> Norddeich Radio << geschlossen. Der Schiffsmeldedienst Hamburg (SMD) und die DGzRS haben einen Teil der Aufgaben der ehemaligen Küstenfunkstellen übernommen.

Auflösung der Projektgruppe DLZ N

2000 Verlagerung der TIBIS-Gruppe in ein Gebäude der Telekom / Stadtmitte von Norden (15.01).

Übernahme von 33 befristeten MA des SCN in dauerhafte Einstellung (Dezember 2000)

2001 (31.01)Ende des SCN als Abteilung des GB RBK (Geschäftsbereich Rundfunk und Breitbandkabel) und Überführung zum GB SV (GB Service und Vertrieb) mit Anbindung an die Kundenniederlassung Osnabrück/Leer. Migration mit 106 Kräften. Neue Ausrichtung als Front Office für den Bereich Customer Care im Segment 1111/1115 (gehobene Privatkunden und Mittelstand) mit überbezirklicher Ausprägung.

2002 Im Februar 2002 : Migration zur Kundenniederlassung Bielefeld. Bundesweites Unterstützungs-Call Center für So/Ho (Small Office, Home Office) und VSE (Very small Enterprises). Verschmelzen der beiden Bereiche Osnabrück/Leer und Bielefeld/Detmold

Deutsche Telekom AG

*Küstenfunkstelle – Service Center Norddeich – Customer Care -
Sonder Call Center Norden – Vivento Customer Services*

Die wichtigsten Daten zusammengefasst:

- 2003** Im Rahmen einer großen Umstrukturierung der Deutschen Telekom migriert das Sonder Call Center Norden zur Kundenniederlassung Spezial Halle. Gleichzeitig wird die Beendigung der Premiumunterstützung verkündet, das eine PSA-Vollbetroffenheit erzeugt. Migration in die Personal Service Agentur der Telekom – Vivento - zum 30.Dezember 2003.
- 2004** Ab 01.01.2004 Übergang auf Vivento Customer Services und Übernahme von Call Center Aktivitäten für die T-Mobile Deutschland (Businessline, XTRA, Kündigungsprävention). Anfängliche Beschäftigung der Ma in Arbeitnehmerüberlassung (ANÜ) von Vivento ausgeliehen. Ab 01.06.04 Anbietetung der Arbeitsverträge VCS. Aufbau des Standortes auf 250 Vollzeitbeschäftigte (FTE). Akquise von Nachwuchskräften aus den Viventoregionen NW, NO und MO.